

Presse-Information, Februar 2019

## **Blickachsen 12 bespielen sechs Standorte im Rhein-Main-Gebiet**

### **Bad Homburg – Bad Vilbel – Eschborn – Frankfurt – Kloster Eberbach – Kronberg**

Mittlerweile sind sie schon zur Tradition geworden: Die **Blickachsen** spannen auch in diesem Jahr wieder ein umfassendes Netz der zeitgenössischen Skulptur über das gesamte Rhein-Main-Gebiet. An **sechs Standorten** lässt die Skulpturenbiennale bereits zum **zwölften Mal** zeitgenössische Plastik in den Dialog mit Landschaft und Kulturdenkmälern der hessischen Metropolregion treten – und eröffnet damit neue Perspektiven auf eine vertraute Umgebung. Ausgehend von **Bad Homburg** werden die Lennéschen Sichtachsen des Kurparks weit über die Grenzen der Stadt hinausgeführt und an den weiteren Spielstätten symbolisch wieder aufgenommen. Vom **26. Mai bis zum 6. Oktober** verwandeln die **Blickachsen 12** damit die Rhein-Main-Region abermals in einen **internationalen Treffpunkt** für zeitgenössische Skulptur.

1997 hat hier im Kurpark alles angefangen: **Bad Homburg** dient auch den diesjährigen Blickachsen als Hauptbühne für die dreidimensionale Kunst. Von dort aus spannt sich das Skulpturennetz über das Rhein-Main-Gebiet. Zentrum sind traditionell der von Peter Josef Lenné entworfene **Kurpark** und der nahe gelegene **Schlosspark** in Bad Homburg, eine ehemalige Residenz der Landgrafen von Hessen-Homburg. Seit der zweiten Ausgabe der Blickachsen vor 20 Jahren wird die historische Gartenanlage um das Barockschloss als Kulisse für die zeitgenössische Kunst genutzt. Fortgeführt werden die Blickachsen von der Kur- und Kongress-Stadt zudem nach **Bad Vilbel**: Das Areal zwischen der mittelalterlichen Burg – besonders bekannt für ihre traditionsreichen Festspiele – und der Stadtbibliothek wird erneut bespielt. Als beliebter Standort ist auch diesmal wieder **Eschborn** mit dem **Skulpturenpark Niederhöchstadt** als Freiluftbühne für die Groß-Skulptur dabei. Ein kleines Jubiläum steht in **Frankfurt** an: Zum fünften Mal wird die **Goethe-Universität** mit ihrem **Campus Westend** eingebunden. Vor dem denkmalgeschützten IG-Farben-Haus, das im Jahr 1930 von Hans Poelzig erbaut wurde, trifft zeitgenössische Skulptur auf ein Stück Architekturgeschichte des 20. Jahrhunderts. Geschichtsträchtig ist auch das **Zisterzienserklaster Eberbach** im Rheingau: 1136 gegründet, ist das Kloster vor allem für seinen Weinanbau berühmt – die meisten Filmfans dürften es jedoch aus den Trailern zu der amerikanischen Erfolgsserie "Game of Thrones" wiedererkennen. Schließlich wird zum zweiten Mal auch im **Park** um das **Schloss Friedrichshof in Kronberg** ausgestellt, das Ende des 19. Jahrhunderts als Witwensitz der Kaiserin Victoria erbaut wurde. Erneut gelingt es damit den **Blickachsen**, Bad Homburg und die Rhein-Main-Region durch zeitgenössische Kunst in den Fokus zu rücken.

Eröffnet werden die **Blickachsen 12** am Sonntag, **26. Mai 2019**, um **11.30 Uhr** auf dem Schmuckplatz im Kurpark Bad Homburg, gegenüber der Kaiser-Friedrich-Promenade 55.

Ausführliche Informationen zur Skulpturenbiennale Blickachsen finden Sie auf **[www.blickachsen.de](http://www.blickachsen.de)**

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung. Melden Sie sich bitte bei Lindinger + Schmid, Berlin, Büro für Kunst und Öffentlichkeit, Viktoria Sommermann (Tel. +49 - (0)30 - 857 449 250, [sommermann@lindinger-schmid.de](mailto:sommermann@lindinger-schmid.de)) oder im Pressebüro der Stiftung Blickachsen, Sunita Scheffel, Blickachsen Kommunikation (+49 - (0)178 - 473 25 91, [presse@blickachsen.de](mailto:presse@blickachsen.de)).